



AKTUELL

Das Kundenmagazin
der Kreissparkasse Tübingen





Liebe Leserin, lieber Leser,

vor genau einem Vierteljahrhundert hielt der damalige Bundespräsident Roman Herzog seine berühmt gewordene Berliner Rede, in der er auf die Herausforderungen Deutschlands im beginnenden Jahrhundert hinwies. In diesem, meinem letzten Editorial will ich Bezug darauf nehmen.

Mit seinem Satz „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen“ hatte er damals alle aufgefordert, das eigene Handeln zu hinterfragen und den Mut zu haben, zuversichtlich und dennoch mit der Bereitschaft für Veränderungen in die Zukunft zu gehen. Ich finde, das ist auch in der jetzigen Zeit mit all den Problemen und Herausforderungen wichtiger denn je. Herzog appellierte damals an die Solidarität: „Wir müssen Abschied nehmen von lieb gewordenen Besitzständen. Alle sind angesprochen, alle müssen Opfer bringen, die Großen mehr, die Kleinen weniger – aber es müssen auch alle mitmachen.“

So wie er damals, bin auch ich heute der Überzeugung, dass wir die Herausforderungen meistern werden, wenn wir nur zusammenstehen. Einerseits als Gesellschaft, in der Themen wie die wirtschaftlichen Verhältnisse, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Zusammenhalt an Bedeutung gewonnen haben. Andererseits im persönlichen Umfeld, in dem auch wir als Ihre Bank, als die Kreissparkasse Tübingen unseren Anteil leisten. Gemeinsam und im stetigen Austausch mit Ihnen werden wir die kommenden Aufgaben schultern. Ein schönes Beispiel dafür ist das Interview in dieser Ausgabe zum Thema Zinswende. Meine Kolleginnen und Kollegen machen sich für Sie stark, so wie auch ich es immer getan habe. Nach über zwanzig Jahren im Vorstand verabschiede ich mich in den Ruhestand. Ab Januar 2023 werden Hans Lamparter und Michael Kreh an der Spitze der Kreissparkasse Tübingen stehen und den eingeschlagenen erfolgreichen Weg weitergehen.

Es war mir eine große Freude und auch eine große Ehre. Ich wünsche Ihnen allen das Beste und verabschiede mich mit einem weiteren Zitat von Roman Herzog: „Frei können wir nur gemeinsam sein. Freiheit funktioniert nicht, wenn der Einzelne immer nur Rechte für sich in Anspruch nimmt und immer mehr Verantwortung den anderen aufbürdet.“

Herzliche Grüße

Dr. Christoph Gögler



Herausgeber

Kreissparkasse Tübingen
Mühlbachäckerstraße 2
72072 Tübingen
Telefon: 07071 205-0
E-Mail: info@ksk-tuebingen.de
www.ksk-tuebingen.de

Redaktion

Markus Scherer (Leitung)
Sabrina de Sousa Faria
Mylena Baumann
Birgit Midinet
Rainer Imm (Impuls)

Bildnachweise

Adam Mork – Seite 22
Adobe Stock – Seite 26
Alexander Gonschior – Seite 25
Antonio Porcar – Seite 23
Nikki Kuhn – Seite 23
Fany Fazii – Seite 7
Felix Fotos – Seite 25
Foto Keidel – Seite 12,18
Hofgut Himmelreich – Seite
Jana Schumacher – Seite 15
JS – Seite 22
Lukas Maderner – Seite 21
Manuel Bougot – Seite 22
Privat – Seite 11, 12, 13
Sabrina de Sousa Faria – Titel, Seite 2, 4, 5, 7, 8, 9, 14
Sascha Flamm – Seite 19
SI-Artiscompany – Seite 20
Sparkassen Verlag – Seite 10
Tom Maurer – Seite 24
Wilhelm Betz – Seite 20
Vera Reschke – Seite 22

Gestaltung und Druck

Kreissparkasse Tübingen, Sabrina de Sousa Faria
Sautter GmbH Reutlingen

Auflage 55.000 Stück

Im Aktuell wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auch das generische Maskulinum verwendet. Es bezieht sich auf Personen aller Geschlechter.

Hausbank

Vorstandswechsel	4
Zinswende	6
Weltspartag	8
Moderne Kassensysteme	10

Menschen

Ehrenamt beim Deutschen Alpenverein Tübingen	11
--	----

Nachhaltigkeit

Jugend- und Senioren-Stiftung	12
Spende für die Ukraine, Benefizveranstaltung der Tübinger Hospizdienste	14
Sonderpreis für Kleindenkmale	15
Tübinger Modell	16
Kooperation Carlo-Schmid-Gymnasium	17
Ausbildung Kreissparkasse Tübingen	18

Mittelstand

UDO GmbH	21
----------	----

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht	20
Veranstaltungen im Detail	22

Preisrätsel

	27
--	----



EIN MUTIGER GESTALTER VERABSCHIEDET SICH

Nach 20 Jahren im Vorstand der Kreissparkasse Tübingen, davon 12 Jahre als Vorsitzender des Vorstands, wird Dr. Christoph Gögler zum 31. Dezember 2022 seine aktive Zeit beenden.

Herr Dr. Gögler, haben Sie schon mit Packen begonnen?

Ja, das läuft so nebenher. Immer mal wieder 10 oder 15 Minuten. Ich hoffe, dann bleibt am Schluss kein großer Berg übrig (lacht).

Wie geht es Ihnen zum Abschied?

Es gibt natürlich ein lachendes und ein weinendes Auge. Das lachende Auge schaut auf die Zeit, die vor mir liegt und die ich mehr als bisher nach eigenen Wünschen gestalten kann. Aber ich gebe natürlich auch etwas auf: spannende und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen.

Sie haben eine beachtliche Laufbahn hinter sich. Woran erinnern Sie sich gern?

Gerade an das, was ich gestalten konnte: Ich hatte immer Spaß daran, Strategien zu entwerfen und dort, wo sich Entwicklungen abzeichneten, möglichst vorausschauend an die Themen heranzugehen. Das kann sehr viel Freude machen! Der Hauptaspekt war, die Institution Kreissparkasse weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Das umfasste nicht nur die Aufbau- und Ablauforganisation sowie

unsere gesamte Infrastruktur, sondern vor allem auch die Frage, wie wir unsere Unternehmenskultur so weiterentwickeln können, dass wir allen Herausforderungen gerecht werden.

Und woran erinnern Sie sich weniger gern?

Nun, die Regulatorik macht uns allen zunehmend zu schaffen, weil der Aufwand hierfür immer höher wird. Vieles ist durchaus sinnvoll, anderes eigentlich noch zu früh, um es zu regulieren, weil die Dinge noch im Fluss sind. Reguliert wird dann halt trotzdem ...

Was waren große Herausforderungen?

Die Finanzmarktkrise, die Eurokrise, die Coronapandemie, die Phase der Negativzinsen und aktuell die massiven Veränderungen, die der Krieg in der Ukraine mit sich bringt. Rückblickend kann ich sagen, dass es gelungen ist, die Kreissparkasse gut und sicher durch schwierige Zeiten zu führen.

Was macht dieses Haus für Sie aus?

Das gute und kollegiale Miteinander in den Teams, aber auch zwischen den Abteilungen ist mittlerweile etwas, das unsere Kreissparkasse ausmacht. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten sehr lösungsorientiert.

Wie sehen Sie die Kreissparkasse für die Zukunft aufgestellt?

Ich sehe unser Haus stabil und sehr gut für die großen anstehenden Herausforderungen gerüstet. Dies ist auch dem großen Engagement und täglichen Einsatz aller Mitarbeitenden zu verdanken. Dafür bin ich dankbar und es erfüllt mich auch mit einem gewissen Stolz. Die Kreissparkasse hat außerdem einen hohen und sehr stabilen Marktanteil von rund 45 Prozent und ist damit im regionalen Markt von großer Bedeutung. Wir sind über unsere Beraterinnen und Berater nahe an unseren Kundinnen und Kunden. Auf dieser soliden Grundlage lässt sich ökonomische Stabilität und Stärke generieren. Die ist gerade in Krisenzeiten sehr wichtig. Diese Stärke kann ich wiederum nutzen, um den Bedürfnissen der Kunden laufend noch besser gerecht zu werden, zum Beispiel durch qualifizierte Mitarbeitende vor Ort und durch gute und moderne digitale Services. Dies hält wiederum den Marktanteil stabil und dann dreht sich das Rad von Neuem.

Wo sehen Sie künftige Herausforderungen?

Da sehe ich zum einen die Digitalisierung mit ihren vielen Aspekten und zum anderen die Begleitung unserer Kunden in eine möglichst CO₂-freie und nachhaltige Form des Wirtschaftens sowie die Transformation der Sparkasse selbst zu einem CO₂-neutralen Unternehmen. Bei all dem gilt es, wirtschaftliche Stabilität in diesen ökonomisch schwierigen Zeiten zu wahren. In der Bewältigung dieser Fragen weiß ich das Haus beim neuen Vorstand in sehr guten Händen.

Wie hat sich die Bankenlandschaft verändert?

Es sind neue Wettbewerber am Markt. FinTechs und sogenannte Direktbanken versuchen, uns Konkurrenz zu machen. Ich nenne die Direktbanken lieber „Distanzbanken“, da sie weit weg vom Kunden sind, wenn er sie braucht. Unser Service ist digital geworden. Mit dem Handy in der Hosentasche können Sie heute praktisch alle Dienstleistungen rund ums Konto – ob Information oder Transaktion – in kürzester Zeit selbst ausführen.

Bei der Beratung ist das etwas anders: Circa 45 Prozent unserer Kunden möchten nach wie vor und ausschließlich persönliche Beratung. Weitere circa 45 Prozent können sich eine Beratung auch in digitaler Form vorstellen, aber dann als Mensch-zu-Mensch-Kommunikation, zum Beispiel per Skype. Nur etwa 10 bis 15 Prozent aller Kunden bevorzugen ausschließlich digitale Kanäle.

Wie zukunftsfähig ist das „Modell“ Sparkasse?

Ich sehe die Kreissparkasse aus zwei Gründen als sehr zukunftsstabil an: Zum einen haben die Sparkassen allein in den letzten mehr als 100 Jahren immense Krisen bewältigt und gut überstanden. Warum also sollte es nicht möglich sein, auch die aktuellen großen Herausforderungen zu meistern? Zweitens hat die Corona-Zeit gezeigt, dass wir Menschen soziale Wesen sind. Wir brauchen Freunde, Familie, soziale Kontakte, wir brauchen ein Gegenüber. Hierfür ist ein auf Beraterinnen und Berater – und damit auf Menschen – gestütztes Geschäftsmodell hervorragend und passend.

Wo wird man Sie ab Januar 2023 finden?

Sicherlich viel in der freien Natur – mehr als bisher. Dann auch beim Auskosten der kulturellen Vielfalt unserer Region und unseres Landes – und ich werde meine bisher schon betreuten ehrenamtlichen Aufgaben im kulturellen und sozialen Bereich fortführen.

Was werden Sie vermissen?

Die vielen sich von Berufs wegen ergebenden Kontakte und Begegnungen. Dies war ein sehr bereichernder Aspekt meiner Arbeit.

Wenn Sie einen Wunsch offen hätten ...

Dann wünsche ich mir, dass wir es als Gesellschaft gemeinsam hinkommen, die anstehenden Herausforderungen gut durchzustehen. Da ist sicherlich die Politik gefordert, aber auch jeder Einzelne mit der ganz einfachen Frage: „Was kann ich beitragen, damit wir es stemmen?“

So geht's weiter: Von 1. Januar 2023 an werden Hans Lamparter (links) als Vorsitzender des Vorstands und Michael Kreh als Mitglied des Vorstands die Kreissparkasse Tübingen führen.



DIE ZINSWENDE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

Erstmals seit elf Jahren hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen im Juli angehoben. Die Leitzinsen sind das klassische Instrument, mit dem die EZB auf eine Inflation einwirken kann. Mit steigenden Zinsen wird Sparen attraktiver und Kreditfinanzierungen werden teurer. Das bremst die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und damit üblicherweise auch den Preisanstieg. Natürlich hat dieser Schritt Auswirkungen in Europa, in Deutschland und auch auf die Kunden der Kreissparkasse Tübingen.

Bettina Löwer (Regionaldirektorin), Steffen Haap (Abteilungsleiter Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbekunden) und Jochen Richter (Direktor Unternehmenskunden und Stellvertretendes Mitglied des Vorstands) im Interview.

Mit der Zinswende freuen sich die Sparer und die Häuslesbauer ärgern sich?

Bettina Löwer: Könnte man so sagen. Tatsächlich steigen mit dem Leitzins auch die Bauzinsen, seit Jahresanfang insgesamt rund um das Dreifache. Bleiben die Immobilienpreise auf ihrem aktuellen hohen Niveau, dann wird der Traum von der eigenen Immobilie immer schwerer zu finanzieren. Aber gerade in dieser Situation sind wir für unsere Kunden da. Sie bekommen eine qualifizierte Beratung, die nicht nur das Kerngeschäft der Finanzierung beinhaltet, sondern auch die Absicherung der Immobilie und des persönlichen Risikos. Ich nenne es gerne das Rundum-Sorglos-Paket für das Haus, für die Immobilie und auch für die Menschen. Und ja, derzeit kommt es vermehrt zu Absagen von Bauprojekten.

Jochen Richter: Einerseits sind Immobilienkredite und andere Darlehen teurer geworden, andererseits gibt es auf Sparkonten wieder einen Ertrag. Allerdings gleicht der Zins die Geldentwertung bei Weitem nicht aus. Um dem entgegenzuwirken und um Risiken abzufedern, sollte man unverändert über planvolle Kapitalanlagen in Wertpapiere nachdenken. Im Rahmen eines Beratungsgesprächs ermitteln wir das ganz individuelle Chancen- und Risikoprofil unserer Kunden, damit diese sich wohlfühlen.

Steffen Haap: Die Zinswende war dringend nötig und meiner Meinung nach hätte sie früher kommen können, gerade in Zeiten von Rekordinflation, Lieferengpässen, stagnierender Wirtschaft und Krieg in der Ukraine. Zudem haben Pandemie und Krieg zusätzlich die Preise für Energie und Lebensmittel hochschießen lassen. Ich glaube, die EZB kommt nicht umhin, die Zinsen nochmals zu erhöhen.

Was müssen Privat-, Gewerbe- und Unternehmenskunden wissen im Umgang mit dieser Zinswende?

Bettina Löwer: In der Region besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Immobilien und Finanzierungen. In unseren drei großen Standorten Tübingen, Rottenburg und Mössingen sind die Baufinanzierungsteams vor Ort. Selbstverständlich kommen die Beraterinnen und Berater aber auch in unsere Filialen. Ein „Was kann ich mir leisten“-Gespräch ist der Einstieg und sollte geführt werden, noch bevor es konkret wird. Wir zeigen die nächsten Schritte auf, die zur Verwirklichung des ganz persönlichen Traums führen können. Ein wertvolles Gespräch und dazu noch kostenlos.

Steffen Haap: Ich gehe nicht davon aus, dass wir dauerhaft hohen Zinsen haben werden. Viel gravierender als die Folgen der Zinswende erachte ich aber die Themen: hohe Preissteigerung, instabile Lieferketten und die große Personalnot im gewerblichen Bereich. Wir sind da im ständigen Austausch mit unseren Kunden und versuchen, gemeinsam Lösungen für Kreditfinanzierungen zu finden.

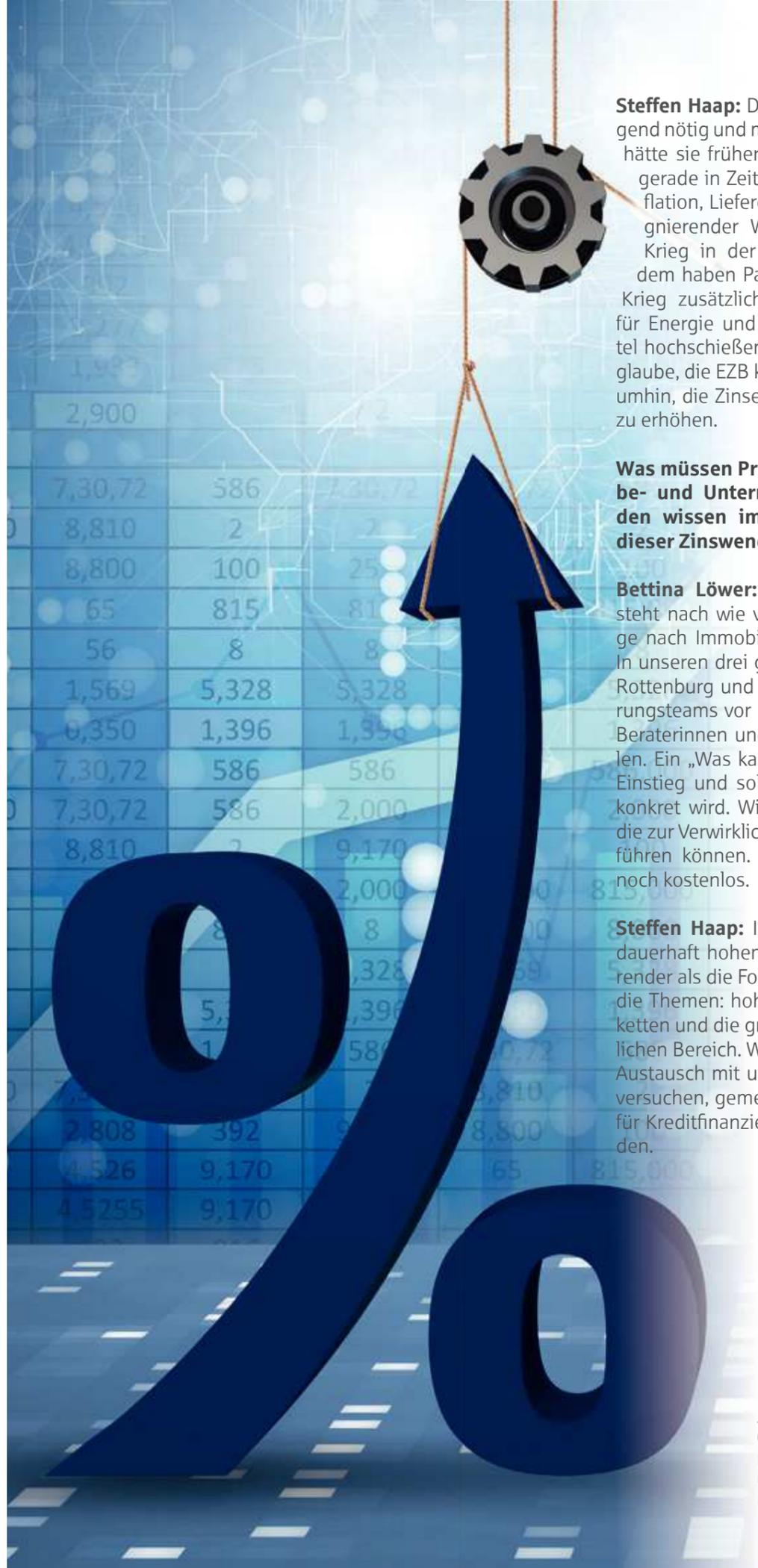


Von links: Bettina Löwer (Regionaldirektorin) und Steffen Haap (Abteilungsleiter Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbekunden)

Jochen Richter: Ich kann das aus meiner Erfahrung bestätigen und beobachte eine Investitionszurückhaltung, die aber nach meiner Wahrnehmung weniger aus der Zinswende resultiert, als vielmehr aus erwähnten Unwägbarkeiten, wie eben Lieferengpässe. Auch wir sprechen mit unseren Kunden über ihre Investitionen, ihre Liquidität oder die Absicherung weiterer Risiken.



Jochen Richter (Direktor Unternehmenskunden und Stellvertretendes Mitglied des Vorstands)





DER SPARBÄR UND ICH

FOTOSHOOTING ZUM WELTSPARTAG

Trommelwirbel ... die glücklichen Gewinner sind: Emma (9), Julian (5) und Estella (6) mit ihrem Bruder Liam (2). Sie alle hatten ein Fotoshooting zusammen mit dem Sparbär gewonnen. Die Kinder von Mitarbeitern der Kreissparkasse Tübingen waren von Beginn an Feuer und Flamme und hatten großen Spaß mit dem Sparbär zu kuscheln, zu hüpfen und für die Kamera zu posieren. Sie und auch die anderen Kinder auf dem Gruppenfoto sind bereits fleißige Sparer. Emma will endlich einmal ein eigenes Fahrrad haben. Als Jüngste hat sie zwar ein Rad von ihren Geschwistern „geerbt“, aber das ist inzwischen zu klein für sie. Mit dem Besuch im Bikepark stand der Entschluss fest. Die Neunjährige wird regelmäßig ihr Sparschwein füttern, um sich ihren großen Wunsch zu erfüllen.

Und sie hat auch schon einen Plan. Wenn sie über den Winter weiterhin kleine Beträge und Geldgeschenke auf die Seite legt, dann könnte der Traum schon im Frühjahr wahr werden.

Der erste Schritt: Zum Weltspartag am 29. Oktober wird sie den Inhalt ihrer Spardose auf ihr Konto der Kreissparkasse Tübingen bringen und damit nicht nur Sparen sondern auch ein tolles Geschenk in Empfang nehmen.



Und weil Quatsch machen so viel Spaß macht, kamen noch viel mehr Kinder zu Besuch.

Außer Luftballone und Süßigkeiten darf sich nämlich jeder kleine Sparer wieder was Tolles aussuchen. Die Kinder dürfen gespannt sein, welche Geschenke der Sparbär für sie ausgewählt hat.

Es lohnt sich also immer noch, sein Ersparnis auf die hohe Kante zu legen. Der Weltspartag, den es seit 1925 gibt, will das Sparen fördern und nicht nur kleine Menschen animieren, für die Zukunft vorzusorgen. Eine wichtige Rolle spielt auch der pädagogische Aspekt. Indem Kinder Ersparnisse aufbauen, lernen sie den Wert des Geldes zu schätzen. Der Weltspartag regt zum bewussten Umgang mit Geld an ... und wenn man Glück hat, auch zum Kuscheln, Hüpfen und Quatsch machen mit dem Sparbär.



**WELTSPARTAG
SAMSTAG,
29. OKTOBER,
9 BIS 14 UHR,
IN ALLEN
FILIALEN***



*außer Dettingen, Eberhardsbrücke, Pfrondorf, Poltringen und Talheim

MODERNE UND INTELLIGENTE KASSENSYSTEME

Das Team Payment bietet seinen Kunden in Gastgewerbe, Dienstleistung und Einzelhandel völlig neue Möglichkeiten mit intelligenten Kassensystemlösungen.

Karte ans Bezahlterminal halten, fertig! „Die Corona-Krise war definitiv ein Beschleuniger fürs bargeldlose Bezahlen“, berichtet Ricky Klett, Teamleiter Payment bei der Kreissparkasse Tübingen. Die Kunden haben Gefallen am hygienischen, kontaktlosen und mobilen Bezahlen gefunden und ihr Bezahlverhalten umgestellt. Das wiederum erfordert innovative Kassensysteme bei Handel, Gastgewerbe und der Dienstleistungsbranche. Gut, dass es bei der Kreissparkasse Tübingen das Team Payment gibt, welches Gewerbetreibende mit innovativen Entwicklungen unterstützt.

„Unser Motto lautet: Innovative Menschen für intelligentes Bezahlen“, sagt Ricky Klett, der mit seinem gesamten Team für innovative Bezahlfverfahren brennt. Es gebe so viele tolle Systeme im Bereich Pay-

ment, allein bei den Kassensystemlösungen, zum Beispiel für den Einzelhandel. Seine Kollegin, Payment-Beraterin Alina Schmitt, ergänzt: „Artikel können zentral verwaltet werden und der Warenbestand wird in Echtzeit erfasst. Verschiedene Standorte und Warenlager, inklusive der Nachbestellungsprozesse, sind einfach abbildbar. Das System umfasst eine zeitsparende Inventurfunktion, Treueprogramme sowie Coupons oder Rabattaktionen.“

Dank des digitalen Kassensystems können auch Dienstleistungsbetriebe Artikel und Dienstleistungen zentral einstellen und pflegen. Die Verwaltung der Kundenkarten, Gutscheine, Treueprogramme oder der Kundentermine wird erleichtert. Außerdem werden verschiedene Filialen abgebildet.

Auch im Gastgewerbe digitalisieren intelligente Kassensystemlösungen alle Prozesse ohne „Zettelwirtschaft“: von der Raum- und Tischplanung, Reservierung, Bestellung, den Rechnungssplits, dem Kassieren, der Verrechnung der Trinkgelder über Zahlungen per Kundenkonto bis hin zur Personalplanung. Damit sparen Gastronomen Zeit und Arbeit, können auf teure Einzelkomponenten verzichten und nutzen zusätzliche Umsatzchancen.

Und was sagen die Unternehmenskunden? „Durch effizientere Geschäftsabläufe entstehen weniger Aufwand und geringere Kosten. Sie können schnell starten dank vorinstallierter Software. Außerdem sind Software und Hardware perfekt aufeinander abgestimmt“, berichtet der Teamleiter Payment. „Wir eröffnen unseren Kunden völlig neue Möglichkeiten für ihr Geschäft, die wiederum deren Kunden zugutekommen.“

www.ksk-tuebingen.de/payment



Auf dem Weg von der Coburger Hütte um den Grünstein – eine lange und anspruchsvolle Tagesetappe.

HOCH HINAUS

Sabine Brandl mag, wenn es hoch hinaus geht. Das passt gut zu ihrem ehrenamtlichen Engagement als Tourenleiterin und Schatzmeisterin beim Deutschen Alpenverein Tübingen (DAV).

Bei ihrer ersten selbst geführten Tour im Juli auf die Coburger Hütte in Tirol war gleich alles dabei: Sonnenschein, Gewitter und ein blutiger Zehennagel. Gut gemeistert hat sie auch knifflige Situationen, beispielsweise als die Gruppe von den technischen Anforderungen her auseinanderdriftete oder der zunächst geplante Gipfel „Vorderer Drachenkopf“ wegen eines vorzeitig aufziehenden Gewitters abgebrochen werden musste. „Da ist man schon gut gefordert, muss kurzfristig agieren, Entscheidungen treffen und abschätzen, was noch geht und was nicht“, sagt Sabine Brandl.

Alles in allem sei es eine super Tour gewesen. „Die Teilnehmenden waren erfahren im Bergwandern und es hat mich gefreut, dass die Gruppe sehr gut harmonisiert hat“, so Brandl.

Alle waren zum ersten Mal in der Mieminger Kette in Tirol unterwegs, in der die Coburger Hütte eingebettet auf 1917 Metern über dem Drachensee liegt. Übrigens ein lohnendes Ziel für Wanderer, Bergsteiger und Klettersteigfreunde. „Es hat sich so angefühlt, als hätte ich das schon öfters gemacht“, erzählt sie. Ihren Trainer C im Bergwandern hat Sabine Brandl 2021 begonnen und im Mai dieses Jahres abgeschlossen. Die erste selbst geführte Wanderung in diesem Sommer war ein Highlight, auf das sie sich lange im Voraus vorbereitet und gefreut hat. Fast hätte ihr Corona noch einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Sabine Brandl bei einer privaten Tour auf der Westlichen Plattenspitze (2883 Meter), hoch über der Tübinger Hütte in der Silvretta.



„Eigentlich habe ich meine Leidenschaft für die Berge durch die Betriebssportgruppe Wandern der Kreissparkasse entdeckt“, berichtet Sabine Brandl, die ausgebildete Bankbetriebswirtin ist und in der Kreditanalyse Unternehmenskunden arbeitet. Das Wandern in der Gruppe habe ihr damals so gut gefallen, dass sie kurz darauf in den DAV eingetreten sei – vor mittlerweile fast zehn Jahren. Inzwischen ist sie Schatzmeisterin bei Tübingens größtem Verein mit rund 13.000 Mitgliedern. Beim jetzt anstehenden Erweiterungsbau kann sie ihn mit ihrem Fachwissen tatkräftig unterstützen. Sie ist dankbar, dass die Kreissparkasse ihr das ermöglicht und sie bei ihrer Arbeit so flexibel sein kann, dass sie Termine für den DAV wahrnehmen kann.

„Das Boulderzentrum in der Bismarckstraße war eigentlich für 30.000 Eintritte pro Jahr ausgelegt. Tatsächlich sind es aber rund 90.000, sodass der Erweiterungsbau fürs B12 dringend nötig ist“, sagt sie. „Es macht mir Spaß, mich beim DAV einzubringen und es ist schön, dass meine Ideen und meine Fachkenntnisse geschätzt werden“, so Sabine Brandl.



Von links: Dr. Christoph Gögler (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen), Silvia Pflumm (Kreisbehindertenbeauftragte des Landkreises Tübingen), Christian Wieland (Zweiter Vorsitzender der Fachwartvereinigung Tübingen), Christa Stöhr (Ortsvorsteherin von Gomarigen-Stockach und Mitglied der Interessengemeinschaft Spielplatz Stockach), Andreas Kopp (Fachberater Seelsorge/Einsatzkräfte-seelsorge der Feuerwehr im Kreis Tübingen), Claudia Fridrich (Fachberaterin Seelsorge/Einsatzkräfte-seelsorge der Kreisbereitschaftsleitung des DRK im Kreis Tübingen).



Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit fördern

Das vom Hofgut Himmelreich in Kirchzarten entwickelte Modell der Kommunalen Inklusionsvermittler (KIV) wird auch im Kreis Tübingen eingerichtet. Das Projekt soll nachhaltige und spürbare Veränderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Inklusion und Teilhabe in den Gemeinden bewirken. Die Stiftung fördert es mit 2.500 Euro.

GROSSE UNTERSTÜTZUNG FÜR NATURSCHUTZ, NOTFALLSEELSORGE UND VIELES MEHR

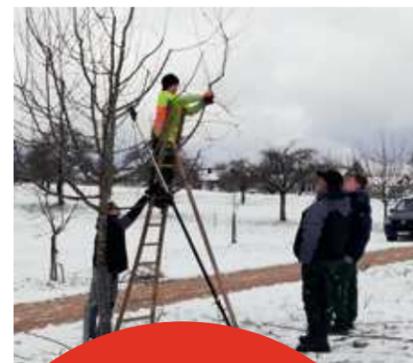
18 Vereine und Einrichtungen fördert die Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse Tübingen mit 14.300 Euro. sAktuell stellt in dieser Ausgabe vier der 18 Projekte vor.

In diesem Jahr reicht das Spektrum der Empfänger von Jugend- und Seniorenhilfe, Notfallseelsorge, Natur- und Umweltschutz über den Bereich Sport bis hin zur Inklusion. „Wir haben dieses mal zwar etwas weniger Anträge als im Vorjahr, dafür aber eine große Bandbreite an Projekten erhalten“, berichtet Dr. Christoph Gögler, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen. „Das freut mich sehr, denn nachdem das Vereinsleben coronabedingt ausgebremst worden war, geht es nun überall wieder weiter und wir können wichtigen Projekten finanzielle Unterstützung geben.“

Einzelgesprächen. Für die Helfer im Kreis Tübingen plant die Notfallseelsorge, die von den evangelischen und katholischen Kirchen getragen wird, nun eine Fortbildung in den Bereichen Psychotraumata und Krisenintervention. Diese wird von der Stiftung mit 1.500 Euro komplett finanziert.

Jugendliche lernen Obstbaumschnitt

Was kennzeichnet eine Streuobstwiese und wie pflege ich diese? Darum geht es im Winterhalbjahr bei einem neuen Lehrgang für Jugendliche zum Thema Streuobstwiese und Obstbaumschnitt.



Es gibt noch Plätze für die Juniorfachwart-Ausbildung, die in den Herbstferien startet und voraussichtlich im Mai beendet ist (6 Termine, ganz- oder halbtags, je nach Zeitaufwand). Informationen und Anmeldung: Christian Wieland, juniorfachwart@mail.de.

In verschiedenen Modulen wird umfassendes Wissen auch direkt in der Natur vermittelt: dazu zählen Themen wie Kennzeichen einer Streuobstwiese, Sortenvielfalt, Ernte und Verwertung, wie zum Beispiel Apfelchips herstellen, Pflanzung und Schnitt.

Initiiert wird das Projekt von der Fachwartvereinigung Tübingen. Diese besteht aus vom Landratsamt ausgebildeten Fachwarten für Obstbaumschnitt. Sie engagieren sich für die Erhaltung der Streuobstwiesen und vermitteln ihr Wissen in Schnittkursen und in den Obst- und Gartenbauvereinen im Landkreis. Die Stiftung finanziert die kompletten Kosten des Lehrgangs von 700 Euro.

Kletternetz für den Spielplatz Stockach



Nachdem der TÜV fast alle Spielgeräte wegen Mängeln abbauen ließ, hatte der Spielplatz aus dem Jahr 1979, der 1999 erneuert worden war, an Attraktivität verloren. Mit dem 2019 von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Geld wurde dieser wieder aufgewertet. Leider war das Geld zu Ende, aber noch viele Wünsche waren offen. Nun wurde die Interessengemeinschaft noch einmal aktiv und hat ein Kletternetz aufstellen lassen. 1.000 Euro Zuschuss gab die Stiftung dafür.

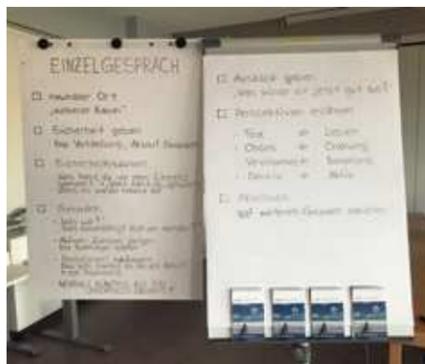
Die Jugend- und Senioren-Stiftung der Kreissparkasse

Gründung: 10. Juni 1998
 Stiftungszweck: Jugend- und Seniorenhilfe, Sport, Umwelt- und Naturschutz und freie Wohlfahrtspflege
 Stiftungskapital: 2,5 Millionen Euro
 Ausschüttung: Im Frühjahr 2022 wurden 18 Projekte mit insgesamt 14.300 Euro gefördert.

Seit der Gründung stellte die Stiftung 853.000 Euro an Fördergeldern für 804 Projekte zur Verfügung.

Infobroschüre: www.ksk-tuebingen.de/portraet_jus

Bitte reichen Sie Ihren Antrag bis Ende Februar 2023 für die Ausschüttung 2023 ein:
 Jugend- und Senioren-Stiftung
 Andrea Borner-Mezger
 Postfach 1860
 72008 Tübingen
andrea.borner-mezger@ksk-tuebingen.de



Notfallseelsorge für Rettungskräfte

Es kommt immer häufiger vor, dass Rettungskräfte, von denen der überwiegende Teil ehrenamtlich tätig ist, das bei Einsätzen Erlebte nicht so einfach wegstecken

können. Hier hilft das Einsatzkräftenachsorgeteam entweder in Gruppengesprächen mit der kompletten Mannschaft, die im Einsatz war, oder auch in

14.000 EURO FÜR DIE UKRAINE- HILFE



Von links: Dr. Christoph Gögler (Vorstandsvorsitzender), Ulrich Bühler (Personalratsvorsitzender), Hans Lamparter (Vorstandsmitglied)

Die Kreissparkasse Tübingen und ihre Mitarbeitenden unterstützen die Menschen in und aus der Ukraine mit einer Spende von 13.564 Euro.

Seit mehr als einem halben Jahr herrscht Krieg in der Ukraine. Die Lage vor Ort ist katastrophal, die Not und das Leid dauern an. Aus diesem Grund sind die Mitarbeitenden der Kreissparkasse aktiv geworden und haben Spenden gesammelt. Die Kreissparkasse hat die Summe verdoppelt, sodass nun insgesamt 13.564 Euro an drei Empfänger gespendet werden können: das Asylzentrum Tübingen, die Aktion Deutschland Hilft e.V. und den Flüchtlings-Nothilfefonds der Evangelischen und Katholischen Kirche in der Region. Damit werden sowohl die Geflüchteten in unserem Landkreis als auch die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine und in den Zufluchtsländern unmittelbar unterstützt.

„Der Krieg ist nun schon ein halbes Jahr am Wüten, nach wie vor ist die Not der Menschen in der Ukraine groß. Gerade im Hinblick auf den bevorstehenden Winter ist es sinnvoll, mit den Spenden so viele Menschen wie möglich humanitär mit dem Nötigsten zu versorgen“, sagt Dr. Christoph Gögler, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen. Personalratsvorsitzender Ulrich Bühler fügte hinzu: „Ich freue mich sehr über die Solidarität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

TÜBINGERIN ERHÄLT SONDERPREIS KLEINDENKMALE

ENGAGEMENT FÜR ZEITZEUGEN AM WEGESRAND WIRD BELOHNT

Beim Kulturlandschaftspreis 2022 hat Jana Schumacher den mit 500 Euro dotierten Sonderpreis Kleindenkmale erhalten. Schwäbischer Heimatbund, Sparkassenverband Baden-Württemberg und Sparkassenstiftung Umweltschutz belohnen damit Pflege und Erhalt von Kulturlandschaften.

Die Zeitzeugen am Wegesrand haben es der Tübingerin Jana Schumacher schon seit ihrem Bundesfreiwilligendienst angetan. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg hat sie die Kleindenkmale im Schönbuch systematisch erfasst und ausgewertet.

„Ich freue mich sehr über den Preis und dass die ehrenamtliche Arbeit und der Einsatz für Kleindenkmale beziehungsweise die Kulturlandschaft gewürdigt und unterstützt wird. Außerdem ist mein Motto: Wer die Geschichten der Kleindenkmale kennt, erlebt den Wald noch lebendiger“, so die Preisträgerin Jana Schumacher.

„Wir freuen uns, dass mit dem Sonderpreis Kleindenkmale persönliches Engagement für die steinernen Zeitzeugen am Wegesrand in unserem Geschäftsgebiet ausgezeichnet wird“, sagt Dr. Christoph Gögler, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tübingen, die den Kulturlandschaftspreis unterstützt. „Denn es geht um nichts weniger als darum, unser kulturelles Erbe wertzuschätzen und zu bewahren.“

In diesem Jahr gibt es sechs Haupt- und drei Sonderpreise. Neben Jana Schumacher wurden zwei weitere Sonderpreise an Kleindenkmal-Initiativen auf der Ostalb und in die Region Hohenlohe vergeben.

Der Kulturlandschaftspreis wird seit 1991 vom Schwäbischen Heimatbund ausgelobt und seit 1995 gemeinsam mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg an Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen für deren herausragende Verdienste um die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung von Kulturlandschaften vergeben. Die Sparkassenstiftung Umweltschutz und die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg, vertreten durch den Sparkassenverband, stiften das Preisgeld. Zugleich soll der Preis auf den schleichenden Verlust traditioneller Kulturlandschaften aufmerksam machen, deren Artenreichtum einzigartig für Mitteleuropa ist, und dazu beitragen, die abwechslungsreichen Landschaftsbilder zu erhalten.



Die Ergebnisse zum Alter und zur Dichte der Kleindenkmale im Schönbuch zeigen deren Bedeutung für die Kultur, die Landschaft und die regionale Geschichte. Damit hat Jana Schumacher einen wichtigen Beitrag zur Erforschung, Dokumentation und Sicherung von Flurdenkmalen beigetragen und ist deshalb mit dem Sonderpreis Kleindenkmale ausgezeichnet worden. Im September findet die offizielle Preisverleihung statt.



HEITERE HIMMEL

**BENEFIZVERANSTALTUNG DER TÜBINGER
HOSPIZDIENSTE
LESUNG VON UND MIT STEFAN WEILLER**

„Es bleibt die Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist – und noch viel mehr als der Anfang unserer Erinnerung.“ Stefan Weiller

Der Tod kommt nicht immer unerwartet, aber dennoch kommt er aus heiterem Himmel. „Heitere Himmel“ von Stefan Weiller widmet sich den Fragen des Weiterlebens und greift ein Tabu-Thema auf: Trauer. Autofiktionales verbindet sich mit Erlebtem und Empfundenerm.

Die ambulanten Tübinger Hospizdienste begleiten Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen. Der Erlös der Veranstaltung kommt ihrer Arbeit zugute.

Freitag, 21. Oktober 2022
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2
Tickets: 17 €



30 JAHRE TÜBINGER MODELL

Der Förderverein Tübinger Modell (TüMo) ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Es wird Zeit, dass das entsprechend honoriert wird und der Verein mehr Aufmerksamkeit bekommt. Die beiden Vorsitzenden, Albrecht Petzold (AP) und Helmut Götz (HG), erklären warum.



Das TüMo war ja initiiert worden, um das damalige Frauenbundesliga-Team der TSG Tübingen mit einer hochwertigen Jugendarbeit zu stützen.

AP: Als der Förderverein im Dezember 1991 gegründet wurde, war das eines von mehreren Zielen. Aber schon damals hatten die Gründer – die Geschwister-Scholl-Schule, das Institut für Sportwissenschaft und die TSG Tübingen – ein hervorragendes pädagogisches Konzept erarbeitet.

HG: Und das gilt heute noch. Wir kooperieren mit sechs Grundschulen, an denen unter anderem Sportstudenten ergänzend zum Sportunterricht Arbeitsgemeinschaften anbieten.

AP: Bei diesen so genannten Ballschulen geht es darum, Kindern den Spaß an der Bewegung und am Ballspielen zu vermitteln. Schwerpunktmäßig um Volleyball geht es erst in der 5. oder 6. Klasse.

HG: Wir wollen wirklich fördern im beste Sinn. Und wenn dann einige Mädchen lieber Fußball, Handball oder Basketball statt Volleyball spielen, dann freuen wir uns genauso darüber.

Der Förderverein bietet ja eine hochwertige Ausbildung an, die in ganz Deutschland geschätzt wird.

AP: In der letzten Saison war das TüMo der einzige Verein in Baden-Württemberg, der mit allen Jugendmannschaften bei den Landesmeisterschaften vertreten war. Das zeigt, wie wichtig uns Qualität ist.

HG: Das ist die Arbeit unserer tollen Trainer, allen voran Clemens Krake. Er ist seit der Gründung sportlicher Leiter und der Garant für die gute Ausbildung der Spielerinnen und damit auch für den sportlichen Erfolg.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

HG: Vorab ist wichtig zu erwähnen: Ohne diese familiäre Atmosphäre im Verein und ohne den großen Einsatz der Ehrenamtlichen, allen voran Reinhard Funke, wären wir gar nicht so weit gekommen.

AP: Wir wünschen uns neben der Kreissparkasse Tübingen noch weitere Hauptsponsoren. Einfach um unser Qualität halten und ausbauen zu können, in der Schule und im Verein.

Die beiden Vorsitzenden, Albrecht Petzold (rechts) und Helmut Götz vom Förderverein Tübinger Modell.



Von links: Sibylle Haigis (Ausbildungsleiterin der Kreissparkasse Tübingen) mit Rüdiger Hocke (Schulleiter des Carlo-Schmid-Gymnasiums)

KREISSPARKASSE KOOPERIERT MIT DEM CARLO-SCHMID-GYMNASIUM

Wie gelingt der Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufsleben? Ein wichtiger Baustein dafür sind Bildungspartnerschaften im Rahmen der IHK-Kampagne „Wirtschaft macht Schule“.

Seit Frühjahr profitieren auch die Schüler des Carlo-Schmid-Gymnasiums (CSG) in Derendingen von der Bildungspartnerschaft mit der Kreissparkasse Tübingen. Schulleiter Rüdiger Hocke sieht darin viele Vorteile: „Das Carlo-Schmid-Gymnasium ist ein Ort, an dem sich Schüler kritisch und selbstreflektiert mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozessen auseinandersetzen sollen, um eine Orientierung für den eigenen Lebensweg zu erhalten. Die Öffnung des Carlo-Schmid-Gymnasiums für Bildungspartnerschaften wie mit der Kreissparkasse ist hierfür unerlässlich.“

Seine Schüler profitierten beispielsweise konkret von den Angeboten der Kreissparkasse wie dem Bewerbungstraining oder von BOGY-Praktika (Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium). Zum anderen könnten diese im Zuge der fachlichen Auseinandersetzung mit den Experten der Kreissparkasse im Unterricht, etwa im Fach Wirtschaft, die eigenen Ansichten und Positionen immer wieder neu auf den Prüfstand stellen, erweitern oder bestätigen. Rüdiger Hocke: „In dieser praktischen Auseinandersetzung mit den außerschulischen Bildungspartnern liegt der zentrale Mehrwert für unsere Schüler.“

Wirtschaft macht Schule

Aber nicht nur die knapp 700 Schüler des Carlo-Schmid-Gymnasiums profitieren von der Bildungspartnerschaft, die die Schule mit der Kreissparkasse im Rahmen der IHK-Kampagne „Wirtschaft macht Schule“ geschlossen hat, sondern auch die Kreissparkasse Tübingen, wie Ausbildungsleiterin Sibylle Haigis berichtet: „Für uns steht die Finanzbildung mit im Fokus, denn als Kreissparkasse haben wir einen öffentlichen Auftrag. Da allerdings das Azubi-Recruiting immer schwieriger wird, ist es für uns natürlich eine tolle Chance, wenn wir Schüler ins Unternehmen einladen und ihnen einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen können.“

Die Kreissparkasse hat mit dem CSG die achte Bildungspartnerschaft abgeschlossen. Bereits seit 2010 unterhält sie Kooperationen mit Schulen in Tübingen, Mössingen, Rottenburg und Kirchentellinsfurt. „Die bisherige Zusammenarbeit mit den Schulen ist hervorragend. Wir freuen uns, dass die Nachfrage nach unseren Angeboten so groß ist, insbesondere nach dem Workshop ‚Erfolgreich bewerben‘“, sagt Sabine Diedrichs, zuständig für „Wirtschaft macht Schule“ bei der Kreissparkasse. Die Schulen schätzten vor allem die Qualität, mit der die Kreissparkasse ihren Angeboten nachkomme. Sabine Diedrichs: „Schüler und Lehrkräfte nehmen uns als regional engagiertes Unternehmen und vor allem als sehr guten Ausbildungsbetrieb wahr.“



Das 1. Ausbildungsjahr der Kreissparkasse Tübingen

EINE VIELSEITIGE AUSBILDUNG

GEMEINSAM DIE PERSÖNLICHE ERFOLGSGESCHICHTE SCHREIBEN

„Man wird während der gesamten Ausbildung rundum ganz hervorragend begleitet“, sagt die angehende Finanzassistentin Nina Kahlandt. Tatsächlich ist der Kreissparkasse Tübingen als langjähriger und erfahrener Ausbildungsbetrieb eine intensive Betreuung ihrer Auszubildenden wichtig. Schließlich sollen sich die Azubis nicht nur fachlich weiterentwickeln können, sondern auch in ihrer Persönlichkeit. So kümmert sich ein ganzes Team um die Organisation der Lehrzeit. „Auch die Ende August neu gestarteten dreizehn Azubis genießen von Beginn an ein interessantes und anspruchsvolles Programm“, sagt die Ausbildungsleiterin Sibylle Haigis. Und da Projektarbeit ein wichtiger Teil der Ausbildung ist, organisieren bereits erfahrene Azubis die Einführungswoche für die Neuen. Ein toller Zusammenhalt – nicht zuletzt durch den alljährlichen „Azubi Action Day“ aller Auszubildenden –, ein fundiertes Konzept, interessante Projekte, beste Zukunftsperspektiven ... die Ausbildung bei der Kreissparkasse Tübingen lohnt sich. Bewerbungen für 2023 sind jetzt schon möglich.

Sie sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Mehr Infos zur Ausbildung bei der Kreissparkasse Tübingen finden Sie unter:

www.ksk-tuebingen.de/ausbildung

FULL-SERVICE-DIENSTLEISTUNG

Die UDO Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH (UDO GmbH) ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikum Tübingen und von Sodexo.



Insgesamt zählen rund 900 Mitarbeiter zur UDO Familie und unterstützen als Full-Service-Dienstleister die Region, unter anderem das Universitätsklinikum Tübingen, in den drei Kernbereichen Catering, Gebäudereinigung und Logistik. Neben der Patienten- und Mitarbeiterverpflegung übernimmt die UDO GmbH ebenfalls die Gebäudereinigung von Büros über Patienten- und Untersuchungszimmer bis hin zu OP- und Reinräumen. Zudem transportiert das Unternehmen Patienten, Personal und Material in den Kliniken und zwischen den Kliniken des Universitätsklinikum Tübingen. Schließlich betreibt die UDO GmbH das zentrale Lager für Medizin- und Medikalprodukte sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf. Dabei leistet das Unternehmen seit jeher weit mehr als die branchenüblichen Standards. Das ist die Basis für seinen Erfolg.



Neubau einer Lagerhalle

Infolge der Corona-Pandemie und verstärkt durch den Ukrainekrieg stieg der Bedarf und die Mengen an Waren und Artikeln, die für eine gesicherte und reibungslose Versorgung des Universitätsklinikum Tübingen und ihrer Patientinnen und Patienten im Materiallager der UDO GmbH ständig vorgehalten und auf Abruf durch die Stationen und Funktionsbereiche kommissioniert und ausgeliefert werden müssen.



Unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie, im Mai 2020, hatte sich deshalb die Gesellschafterversammlung für den Neubau einer Lagerhalle als Pandemielager mit Anschluss an das Bestandsgebäude über zwei Schleusen entschieden.

Im April 2022 konnte der Anbau des neuen Pandemielagers abgeschlossen werden. Die schnelle Umsetzung der Baumaßnahme wurde mit einer Zwischenfinanzierung durch die Sparkasse Tübingen unterstützt. Der Neubau der Lagerhalle erfolgte nach modernsten technischen Standards. Die Lagerhalle ist isoliert und temperiert. Eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung sorgt für Wärme im Winter und Kühlung im Sommer.

Der Neubau der Lagerhalle bietet den Mitarbeitenden ein modernes Arbeitsumfeld. Mit dem Neubau wurde auch ein neuer Wareneingangsbereich geschaffen sowie helle Büroräumlichkeiten, welche kurze Wege und schnelle Kommunikation ermöglichen.

Mehr als 2.500 unterschiedliche Artikel, wie zum Beispiel Skalpelle, Operationssets, Spritzen und Verbandsmaterial, lagern nun mit dem Neubau auf über 3.000 m² Lagerfläche. Auf rund 3.000 Fachbodenplätze für Kleinartikel und auf über 2.000 Paletten wartet die Ware auf ihren Einsatz am Universitätsklinikum.

Auch die zukünftige Personalsituation behält die UDO GmbH im Blick. Ab September 2022 steigt die Anzahl der Auszubildenden auf sechs, die einen der begehrten Ausbildungsverträge zur Fachkraft für Lagerlogistik in der Tasche haben. Koordiniert durch ein starkes Ausbildungsteam erhalten die fleißigen und lernbereiten Auszubildenden tiefe Einblicke ins Lagermanagement und werden nach drei Jahren Ausbildung im besten Fall in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

SO BUNT GEHT'S WEITER



Gina de l'Amore
auf Männerfang

Samstag, 29. Oktober 2022



Iran
Verborgene Schönheit

Montag, 7. November 2022



Internationales Gitarrenfestival
Konzert

Freitag, 18. November 2022



Hillus Herzdropfa
Unser hailigs Dialektle

Samstag, 26. November 2022



Wintermelodien
Musikalischer Herbst

Samstag, 3. Dezember 2022



Rezzo Schlauch
Vielfalt der Dialekte

Montag, 5. Dezember 2022

Außer den hier angeführten Veranstaltungen finden Sie noch weitere auf den folgenden Seiten.



Schoog im Dialog
Mit Quizmeister Sebastian Klussmann

Mittwoch, 11. Januar 2023



Heinrich del Core
Glück g'habt

Donnerstag, 19. Januar 2023



Nils Strassburg & The Roll Agents
Elvis Symphonic

Freitag, 20. Januar 2023



Dodokay
Vom Deng her

Freitag, 24. Februar 2023



Topas
Secret Power – Die One-Man-Magic-Show

Freitag, 3. März 2023

Ort: Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2 Uhrzeit: Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

TICKETS www.ksk-tuebingen.de/veranstaltungen
oder beim BVV Tübingen, Neckarbrücke 1, Telefon 07071 91360



ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTINNEN UND WEGWEISENDE PIONIERINNEN

EIN VORTRAGSABEND MIT URSULA SCHWITALLA UND DIRK BOLL

Nicht nur ihre Vortragsreihe „Architektur Heute“ an der Universität ist seit Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte, auch ihr Buch „Frauen in der Architektur“ ist im Begriff zum Bestseller zu werden. Zusammen mit Dirk Boll gestaltet Ursula Schwitalla einen Vortragsabend zu diesem Thema.

Im Mai 2022 wurde Ursula Schwitalla für die Vermittlung und Förderung von Kunst und Architektur an der Universität Tübingen ausgezeichnet und zur Ehrensenatorin ernannt. Tübingen habe sich durch das außerordentliche Engagements der promovierten Kunsthistorikerin zu einem anerkannten Zentrum des Diskurses über zeitgenössische Architektur entwickelt, sagte der Rektor der Universität, Bernd Engler, bei der Würdigung. Tatsächlich ist die Liste ihrer Verdienste lang. So ist sie unter anderem Kuratoriumsmitglied des Invited-Artist-Programms der Universität. Zudem ist Ursula Schwitalla seit mehr als zwanzig Jahren Organisatorin der hochkarätig besetzten Vorlesungsreihe „Architektur Heute“, in der renommierte Architekturbüros Einblick in ihre Philosophie geben und wegweisende Projekte vorstellen. Aus einer dieser Vortragsreihen erwuchs die Idee zu ihrem Buch „Frauen in der Architektur“. Ein Buch, das auch den Deutschlandfunk Kultur be-



geisterte: „Ein eindrucksvoller Bildband, der in die weibliche Architekturgeschichte einführt, einen Ausblick in die Zukunft wagt und 36 internationale Architektinnen mit aktuellen Bauten vorstellt.“ Ursula Schwitalla wird über das Buch sprechen, über den von ihr initiierten Verein „Diversity in Architecture“ – die Kreissparkasse ist stolzer Sponsor – und über den ausgelobten Preis für internationale Architektinnen. Neben der Kunsthistorikerin wird auch Dirk Boll, Vorstand für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts im Londoner Auktionshaus Christie's, über eine Protagonistin ihres Buches referieren. Er spricht über Emilie Winkelmann, die 1902 an der TU Hannover als erste Frau in Deutschland zum Architekturstudium ausnahmsweise als Gast zugelassen wurde.



Dienstag, 18. Oktober 2022
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2
Tickets: 10 €, Schüler und Studierende: 7 €

JAZZ & KLASSIK TAGE



Die 24. Jazz & Klassik Tage erklingen vom 15. bis 23. Oktober, einmal mehr mit Musikern aus Tübingen und der Region.

Der New Yorker Tenorsaxophonist Eric Alexander gehört zu den stilprägenden Jazzmusikern auf seinem Instrument. Er zeichnet sich durch seinen warmen, kraftvollen Ton aus, seine wendige Melodieführung und seine persönliche Klangsprache, die fest in der Tradition des Bop verankert ist – Vorbilder George Coleman und John Coltrane. Mit seiner eleganten Spielweise hat er eine Reihe von Saxophonisten beeinflusst, nicht zuletzt auch den Stuttgarter Lukas Pfeil.

Während Pfeils Masterstudium in New York entstand der erste Kontakt zu seinem musikalischen Vorbild. Diesen Herbst gestalten die beiden Tenoristen nun eine Tournee, orientiert an Two Tenor-Quintetts wie

Dexter Gordon/Johnny Griffin, John Coltrane/Hank Mobley - ein packendes Programm aus fein arrangiertem Straight-ahead-Jazz. Begleitet von André Weiß, Axel Kühn und Dominik Raab.

Donnerstag, 20. Oktober 2022
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Sparkassen Carré Tübingen,
Mühlbachackerstraße 2
Tickets: 26 €, Schüler und Studierende: 23 €



SCHOOG IM DIALOG

Dieses Mal empfängt Bernadette Schoog den Talkmaster und Autor Michel Friedman.

Michel Friedman ist ein streitbares Multitalent. Er ist promovierter Jurist, Politiker, Philosoph, Talkmaster und Autor.

Der 1956 in Paris geborene Friedman entstammt einer polnisch-jüdischen Familie aus Krakau. Lediglich seine Eltern und seine Großmutter überlebten als einzige der Familie dort den Holocaust und wurden durch Oskar Schindler als sogenannte „Schindler-Juden“ gerettet. Von Paris siedelten die Eltern mit Michel nach Frankfurt am Main um, wo 1969 Oskar Schindler Ehrengast bei seiner Bar-Mizwa war.



Michel Friedman ist ein unruhiger Geist, der sich vielfach engagiert, einmischt und damit auch aneckt. Ob mit seinen Talksendungen wie „Riverboat“ oder „Vorsicht! Friedman“, ob als stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland und Herausgeber der Zeitung „Jüdische Allgemeine“ und nicht zuletzt durch die „Affäre Friedman“ 2003, nach der er alle öffentlichen Ämter ruhen ließ, sich für seine Verfehlungen entschuldigte und um eine zweite Chance bat.

Bei Bernadette Schoog wird er von seinem bewegten Leben berichten und dabei auch sein neues Buch „Fremd“ vorstellen. Auf all das darf man sehr gespannt sein.

Dienstag, 15. November 2022
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Sparkassen Carré Tübingen,
Mühlbachackerstraße 2
Tickets: 14 €, Schüler und Studierende: 9 €



TICKETS www.ksk-tuebingen.de/veranstaltungen
oder beim BVV Tübingen, Neckarbrücke 1, Telefon 07071 91360

BEFLÜGELT

2018 wurde mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse Tübingen die Konzertreihe „Beflügelt – Klavier und mehr im Forum“ in Bodelshausen ins Leben gerufen.

Das Konzept der Reihe ist ein vielseitiges Programm, das den hochwertigen Steinway-Flügel ins Zentrum setzt. Sowohl in der Art der Besetzung als auch in der musikalischen Auswahl bietet die Reihe dem Publikum eine spannende Abwechslung mit hochklassischen Künstlern.

Es finden immer drei Konzerte im Jahr statt, die in Form und Genre variieren. Die Pianistin Masako Kamikawa präsentiert am 22. Oktober romantische Werke von Chopin und Rachmaninow sowie moderne Kompositionen und exotische Klaviermusik. Sie entführt das Publikum auf eine musikalische Weltreise, die sie selbst

kommentiert. Spontane Improvisationen der Pianistin zwischen den Werken erzeugen erfrischende Momente, die bei gängigen klassischen Konzerten selten zu erleben sind. Ein vielversprechendes musikalisches Erlebnis!

Samstag, 22. Oktober 2022
Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20 Uhr
Forum Bodelshausen, Bachgasse 2
Tickets: Vorverkauf: 15 €, Abendkasse: 17 €, Schüler und Studierende: 8 €

Tickets: forum@bodelshausen.de.
Telefon: 07471-708274

Wir verlosen 3 x 2 Tickets. Schreiben Sie bis zum 15.10.2022 eine E-Mail mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Beflügelt“ an mk@skt-tuebingen.de. Viel Glück!



22. SPORTGALA

Nach zwei Jahren Pause präsentiert die TSG Tübingen die langersehnte 22. Sportgala.

Diese Highlight-Veranstaltung setzt Zeichen und präsentiert das ursprünglich zum Vereins-Jubiläum „175 Jahre TSG Tübingen“ geplante Programm. Das Motto der Sportgala 2022 ist Programm: „faszinierend, athletisch, sensationell“.

Kunstvoll-elegant verzaubern Xenia Wiest und ihr Tanzensemble „Ballett X“ das Publikum. Das Künstlertrio „Tricolorous“ beeindruckt am Boden und in der Luft mit Atemberaubender Athletik. „Power“ präsentiert eine sensationelle, farbenprächtige Gruppen-Akrobatik-Show. Viele weitere Top-Acts und speziell choreografierte Auftritte der TSG-Gruppen komplettieren das Event, das von den Louisiana Funky

Butts musikalisch live begleitet und von Dieter Baumann moderiert wird.

Samstag, 12. November 2022, 18 Uhr,
Paul Horn-Arena, Tübingen

Alle Infos zur TSG Sportgala und dem Kartenvorverkauf unter www.tsg-tuebingen.de.



THE WIND

SPIELFILM VON VICTOR SJÖSTRÖM (1928)
Länge: 64min

Einer der unbestreitbaren Erfolge der Stummfilmzeit. Eine der größten Leistungen von Lillian Gish in einem kraftvoll-dramatischen Stummfilm, dem letzten ihrer Stummfilme. Es ist die Geschichte einer armen jungen Frau aus Virginia,

Letty Mason (Lillian Gish), ein naives und behütetes Mädchen, das in die windgepeitschte texanische Prärie reist und in einer staubigen Stadt auf der Ranch ihres Cousins lebt. Sie kümmert sich um die Kinder, wird aber von der Frau ihres Cousins, Cora (Dorothy Cumming), nicht gemocht, die eifersüchtig auf ihre Nähe zu ihrem Mann und ihren drei Kindern ist. Da Letty nirgendwo hin kann, ist sie gezwungen,

Lige (Lars Hanson) zu heiraten, einen ungehobelten, rauhen Cowboy, den sie nicht liebt. Eines Nachts, während eines heftigen Sturms und in Abwesenheit ihres Mannes, wird sie von einem verheirateten Bekannten, Roddy Wirt (Montagu Love), verfolgt und fast vergewaltigt.

Mit Lillian Gish, Lars Hanson, Montagu Love
Livevertonung: Joachim Fritz, Lukas Velasques

Samstag, 5. November 2022
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2
Tickets: 12,50 €, Schüler und Studierende: 10 €

Tickets: cineconcert@filmtage-tuebingen.de,
Telefon: 07071- 569651



STAHLBERG & CO.

BUCHVORSTELLUNG IM TÜBINGER MUSEUM IN KOOPERATION MIT OSIANDER

Die etwas andere Lesung des Autors Rainer Imm – zusammen mit dem Schauspieler Udo Zepezauer und dem Musiker Bernhard Mohl – geht weit über die übliche Wasserglas-Lesung hinaus. Mit Live-Musik, Gesang und Anekdoten ist sie alles andere als normal.

Das bewährte Trio stellt „Stahlberg & Co.“ der Öffentlichkeit vor: Während Marek Stahlbergs Eltern im Urlaub sind, kümmert er sich um deren Videothek. Hier erlebt er, wie Filmliebhaber sich ihren völlig aus der Zeit gefallenen Ort von skrupellosen Spekulanten nicht nehmen lassen wollen. Sie stemmen sich mit Ideenreichtum gegen die scheinbare Übermacht. Ein Roman, auf den Spuren des Autors Nick Hornby und der Filmemacher Ken Loach und Aki Kaurismäki. Rainer Imm nimmt den finnischen Regisseur wörtlich: „Irgendjemand muss doch erzählen, in



welchem Schlamassel die Menschen stecken und wie sie dennoch ihre Würde wahren.“ Das Buch – spannend, kraftvoll und mit viel Humor erzählt – ist eine Hommage an die Freundschaft und an den Film.

Donnerstag, 15. Dezember 2022
Museums-gesellschaft Tübingen, Wilhelmstraße 3
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 10 €

Tickets: www.osiander.reservix.de/events und in den Osiander Buchhandlungen sowie an der Abendkasse

Wir verlosen 3 x 2 Tickets. Schreiben Sie bis zum 10.11.2022 eine E-Mail mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Stahlberg“ an mk@skt-tuebingen.de. Viel Glück!

ÜBERNEHMEN STATT GRÜNDEN

Wer sich selbstständig machen möchte, muss nicht unbedingt eine Firma gründen. Die Übernahme eines Unternehmens ist oft eine gute Alternative. Wie das reibungslos gelingt, erfahren potenzielle Übernehmer sowie Übergebende bei der Informationsveranstaltung „Übernehmen statt gründen“, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Montag, 24. Oktober 2022, 18 bis 20 Uhr,
Saal der Westspitze, Eisenbahnstraße 1, Tübingen

Thorsten Flink, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen, wird die Gäste begrüßen. Handwerkskammer-Expertin Sylvia Weinhold stellt die Grundlagen der Unternehmensbewertung vor. Dann informieren die IHK-Fachfrauen Jeannett Klein und Tanja Frese über verschiedene Formen der Unternehmensnachfolge, und der Finanzierungsexperte Gerhard Verwon von der Kreissparkasse Tübingen zeigt Wege auf, wie die Nachfolge finanziert werden kann.



Zwei Beispiele ergänzen den Informationsblock: Matthias Walker, Inhaber der Tübinger Bäckerei Walker, berichtet, wie er den Handwerksbetrieb übernommen hat. Gerhard Ziener, Sprecher des Vorstands der Buchhandlung Gastl, erläutert, wie eine Übernahme mittels einer genossenschaftlichen Lösung erfolgen kann. Zum Ausklang gibt es Gelegenheit für Fragen und Diskussionen.

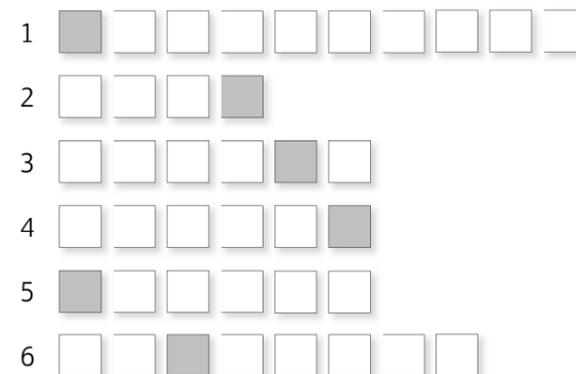
Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mit der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, der Handwerkskammer Reutlingen und der Kreissparkasse Tübingen.

Bitte melden Sie sich bis 19. Oktober 2022 auf veranstaltungen.ihkrt.de/nachfolge241022 an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos:
Telefon: 07121 - 201 138 oder
E-Mail: stracke@reutlingen.ihk.de.



Aktuell-Preisrätsel



1. „... – Klavier und mehr im Forum“
2. Im Frühjahr 2022 wurden 18 Projekte mit insgesamt 14.300 ... gefördert
3. Wie heißt die Benefizveranstaltung der Tübinger Hospizdienste: Heitere ...
4. Am 3. Dezember 2022 im Sparkassen Carré: ... Melodien
5. Die Kreissparkasse kooperiert mit dem Carlo-...-Gymnasium
6. Ende August haben ... neue Azubis die Ausbildung gestartet



Herzlichen Glückwunsch!

Im Rätsel der letzten Aktuell-Ausgabe suchten wir das Lösungswort „Sonne“.

Die Gewinner:

1. Preis: 200 € Florian Kessler, Starzach, überreicht von Jochen Breining, Filialdirektion Bodelhausen
2. Preis: 100 € Gottlieb Klett, Mössingen
3. Preis: 50 € Regina Hartmeyer, Nehren

Vielen Dank allen Teilnehmenden und herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

DER DAX® IST DOCH KEIN TIER – ODER?

Haben Sie sich auch schon mal vorgestellt, was Sie alles mit 50.000€ kaufen könnten?

Mehr Infos zur Registrierung:

justine-eileen.roy@ksk-tuebingen.de
oder unter www.planspiel-boerse.de

Im Überblick:

Spielstart: 4. Oktober 2022
Registrierungsschluss:
16. November 2022
Spielende:
31. Januar 2023

Aktuell haben Schüler und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahre die Chance mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 € in Aktien, Fonds, EFTs (Börsengehandelte Indexfonds) und festverzinsliche Wertpapiere zu investieren – und dabei spielerisch das Börsenwissen zu erweitern.

Und das kann sich lohnen

In verschiedenen Wettbewerben kann man über die Planspiel Börse-App bares Geld gewinnen, indem man mit virtuellem Geld das Depot füllt.



1. Preis: 200 Euro 2. Preis: 100 Euro 3. Preis: 50 Euro

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Die Hauptgewinner werden in der nächsten Ausgabe mit Namen und Wohnort genannt. Vom Gewinner des 1. Preises erscheint in der nächsten Aktuell-Ausgabe ein Foto. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel ist das Einverständnis hierfür erteilt. Mitarbeiter der Kreissparkasse Tübingen und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt. **Einsendeschluss: 30.11.2022.** Bitte geben Sie den ausgefüllten Coupon bei Ihrer Kreissparkassen-Filiale ab oder schicken Sie ihn per Post. **Auch E-Mails nehmen an der Verlosung teil: mk@ksk-tuebingen.de. Stichwort: Aktuell**

Lösungswort: _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Antwortkarte

Kreissparkasse Tübingen
Aktuell-Preisrätsel

Sparkassen Carré
Marktkommunikation
Mühlbacherstraße 2
72072 Tübingen



Kreissparkasse Tübingen
Sparkassen Carré
Mühlbacherstraße 2
72072 Tübingen

Telefon: 07071 205-0
Telefax: 07071 205-105
E-Mail: info@ksk-tuebingen.de
www.ksk-tuebingen.de



Kreissparkasse
Tübingen